

Zeitschrift: Verhandlungen des Schweizerischen Armenerziehervereins
Herausgeber: Schweizerischer Armenerzieherverein
Band: 10 (1891)

Vorwort: Vorwort
Autor: Hofer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

V o r w o r t.

Liebe Amtsbrüder und Freunde!

Im letzten Jahre hatte ich die Freude, Ihnen unser Vereinsheft in der fröhlichen Weihnachtszeit unter den Christbaum zu legen; diessmal kommen wir früher.

Während die schweren Erntewagen die Scheunen Ihrer Anstalten füllen, meldet sich unser bescheidenes Heftchen. Gewiss darf es sich sehen lassen und den Anspruch erheben, als gute Garbe betrachtet und empfangen zu werden. Mögen die darin enthaltenen Saatkörner aufgehen und Frucht tragen Gott zur Ehre, unsern Kindern zum Segen, dem theuren Vaterlande zum Heil!

Zürich, im August 1891.

Im Auftrag des Vereinsvorstandes:

Pfr. Hofer, Waisenvater.